von P. Peter Mitchell

Pfarrer von St. Mary of the Immaculate Conception in Greenville, Wisconsin

Gehalten am 13. Sonntag des Jahreskreises, 28. Juni 2015

"Sich durch Schweigen zu versündigen, wenn man protestieren sollte, macht aus den Menschen Feiglinge". - Abraham Lincoln

Meine lieben Gemeindemitglieder, ich hatte gehofft, dass ich diese Predigt nicht halten müsste. Aber als Ihr Pfarrer und Hirte muss ich heute sprechen, damit ich nicht durch Schweigen sündige und feige handle. Am vergangenen Freitag, dem 26. Juni 2015, hat der Oberste Gerichtshof der USA mit einem 5:4-Urteil entschieden, dass unsere gesamte Nation die Neudefinition der Ehe akzeptieren muss. Die Entscheidung wird von vielen als ein Sieg für die Liebe gefeiert. Auf dem Twitter-Account unseres Präsidenten wurde die Entscheidung als Sieg für die Freiheit mit der Unterschrift #LoveWins gefeiert. Es ist kein Geheimnis, dass die katholische Kirche gegen diese Entscheidung ist, und so scheint es vielen in diesem verwirrten kulturellen Moment, dass wir jetzt Teil einer Kirche sind, die gegen die Liebe ist, und in der Tat eine Kirche ist, die durch ihre Lehre Hass verkündet. Seit langem wird unsere Gesellschaft darauf vorbereitet, diese Entscheidung als einen Sieg der Liebe zu feiern und zu bestätigen - die Presse, die Unterhaltungsmedien, unsere Schulen, die Ärzteschaft, die Wirtschaftsverbände, das Militär - jeder Aspekt unserer Gesellschaft wurde sehr aggressiv darauf hingewiesen, dass eine Ablehnung dieser Entscheidung gegen den freien Ausdruck der Liebe ist. Warum sollten wir unseren Mitbürgern das Recht auf Glück und Liebe vorenthalten? Warum sollten wir anderen sagen, dass sie sich nicht so verwirklichen können, wie sie es wollen? Jeder ist nun gezwungen, diese Neudefinition durch eine gerichtliche Neuformulierung des Gesetzes zu akzeptieren. Und - das ist der springende Punkt für uns als Kirche - wenn wir diese Neudefinition nicht akzeptieren wollen, wird von uns erwartet, dass wir schweigen. Und in diesem Licht möchte ich die herausfordernden Worte von Präsident Lincoln aufgreifen - "Durch Schweigen zu sündigen, wenn man protestieren sollte, macht aus Männern Feiglinge" - und fragen, wie wir mutig und freudig auf die gegenwärtige kulturelle Herausforderung reagieren können.

Wir sollten uns darüber im Klaren sein, was am Freitag im Hinblick auf das große Ganze der Geschichte der westlichen Zivilisation geschehen ist. Ich habe ein paar Bücher mitgebracht, um den dramatischen Effekt zu verstärken. Schauen wir mal... Sokrates... aus dem Fenster. Plato... aus dem Fenster. Aristoteles... aus dem Fenster. Römisches Recht... aus dem Fenster. Beachten Sie, dass wir noch nicht bei den christlichen Quellen des Rechts und der Kultur angekommen sind. Das Alte Testament - Genesis 19, aus dem Fenster. Das Neue Testament - Römer 1 - lesen Sie es, es ist so klar! "Während sie behaupteten, weise zu sein, wurden sie zu Narren... Gott übergab sie ihrem uneinsichtigen Verstand, um zu tun, was unpassend ist" – aus dem Fenster. Der heilige Augustinus, aus dem Fenster. Thomas von Aquin, aus dem Fenster. Der gesamte juristische Präzedenzfall der Vereinigten Staaten bis zum Jahr 2003 - zum Fenster hinaus. Das bedeutet natürlich, dass alle diese Rechtsquellen einen blinden Fleck hatten, wenn es um die Definition der Ehe ging. Alle diese Weisen waren unaufgeklärt, und erst seit dem 26. Juni 2015 können wir sagen, dass wir wirklich in einer freien und liebevollen Gesellschaft leben. Daher auch der Hashtag #LoveWins.

Was war der Grund dafür, dass all diese grundlegenden Quellen unserer Kultur das mit der Neudefinition der Ehe verbundene Verhalten verurteilten, dass sie ein solches Verhalten als Sünde und Verbrechen bezeichneten? Sagen wir es ganz einfach: Sie haben mit großer Weisheit verstanden, dass ein solches Verhalten zerstörerisch ist. Es ist zerstörerisch für den menschlichen Körper, weil es gegen die menschliche Natur verstößt - es verursacht Krankheit und Tod, und nicht weniger wichtig ist, dass es zerstörerisch für die menschliche Seele ist. Es führt zu Depressionen, Ängsten, Einsamkeit, Geisteskrankheiten und sogar Selbstmord. Sie schadet den Familien und dem Glück der Kinder. Dies war der gängige Konsens der American Psychiatric Association (APA) bis 1973, als sie dieses Verhalten aus ihrer Liste der psychischen Störungen strich - eine Änderung, die keinerlei wissenschaftliche oder medizinische Grundlage hatte, aber durch den Druck einer kleinen Gruppe von Aktivisten durchgesetzt wurde.

Jetzt aber wird uns gesagt, dass die gesamte Gesellschaft die Neudefinition der Ehe rechtlich akzeptieren muss und damit die Rationalisierung bestätigt, dass das, was schlecht und zerstörerisch ist, eigentlich gut und erfüllend ist. Liebe Leute, sagen wir es einfach und deutlich: Das Schlechte gut zu nennen, ist eine Lüge. Und die Neudefinition der Ehe zu etwas anderem als einem dauerhaften Bund zwischen einem Mann und einer Frau mit dem Ziel, eine Familie zu gründen, ist eine Lüge. Warum sollten wir gegen die Entscheidung vom Freitag sein? Die einfache Antwort lautet: Weil sie auf einer Lüge beruht.

Wenn uns jemand fragt: "Warum ist es eine Lüge?", müssen wir in der Lage sein, die Punkte zu verbinden, wie wir hierher gekommen sind. Es gibt einen sehr einfachen logischen Faden, der sich durch die Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs seit 1966 zieht, zunächst zur Empfängnisverhütung, dann zur Abtreibung und schließlich zur Neudefinition der Ehe. Alle drei Themen sind miteinander verwoben, und wenn man eines davon als Recht anerkennt, muss man letztlich auch die anderen anerkennen. Wir müssen in der Lage sein, diese Logik zu verstehen, damit wir sie widerlegen können. Erstens: 1961 verklagte Planned Parenthood den Staat Connecticut auf das Recht, Verhütungsmittel zu verteilen, was damals gegen das Gesetz verstieß. Im Jahr 1966 definierte der Oberste Gerichtshof der USA in der Rechtssache Griswold gegen Connecticut das Recht auf Empfängnisverhütung als Teil des "Rechts auf Privatsphäre", das er in der Verfassung verankert sah. Diese Entscheidung wurde dann in dem uns allen bekannten Urteil Roe v. Wade von 1973 herangezogen, das das Recht auf Abtreibung als Teil des "Rechts auf Privatsphäre" legalisierte. Das machte logisch Sinn. Wenn Kinder in unser Recht auf Privatsphäre eingreifen, müssen wir eine Möglichkeit haben, sie zu beseitigen. Die Verwendung von Verhütungsmitteln, von denen viele wie Abtreibungsmittel wirken, indem sie den sich entwickelnden Embryo im Mutterleib töten, bedeutet, dass man die Abtreibung als ultimativen Akt der Empfängnisverhütung befürwortet. Die wunderbare Lehre der Kirche hat diesen Zusammenhang immer gesehen und verkündet, auch wenn unsere Kultur darüber gespottet hat. Dies bringt uns ins Jahr 2015. Die Entscheidung vom Freitag stand in völliger Übereinstimmung mit dem Präzedenzfall von Griswold und Roe. Wenn wir als Kultur die eheliche Liebe durch die Legalisierung von Empfängnisverhütung und Abtreibung sterilisiert haben, ist es nur logisch, dass wir die Ehe neu definieren, so dass sie keine notwendige Verbindung mehr mit der Fortpflanzung hat, basierend auf dem "Recht auf Privatsphäre". Eine Kultur, in der jeder verhütet und in der jeder abtreiben kann, muss, um konsequent zu sein, die Ehe neu definieren. Unser Oberster Gerichtshof hat am Freitag konsequent gehandelt. Er berief sich auf seine eigenen Worte, um das Recht auf Abtreibung zu verteidigen: "Das Herzstück der Freiheit ist das Recht, das eigene Konzept der Existenz, des Sinns, des Universums und des Geheimnisses des menschlichen Lebens zu definieren" (Planned Parenthood v Casey, 1992). Der Eröffnungssatz von Richter Kennedy in der Entscheidung vom Freitag bekräftigt diese Definition von Freiheit: "Freiheit beinhaltet das Recht, die eigene Identität zu definieren und auszudrücken." Dies ist der Kern der Lüge. Aber es kann keine Freiheit geben, die von der Wahrheit des Gesetzes Gottes, das auch das Gesetz der menschlichen Natur ist, losgelöst ist. Indem unser Oberster Gerichtshof das Naturgesetz ignoriert, hat er verkündet, dass wir alle eine Lüge akzeptieren müssen.

Wie sollen wir als Jünger Jesu Christi auf diese Lüge reagieren? Es ist dasselbe freudige Zeugnis, das wir immer geben: ein Leben in Armut, Keuschheit und Gehorsam zu führen und andere barmherzig einzuladen, mit uns die ersten Worte Jesu im Evangelium zu beherzigen: "Ändert euer Leben und glaubt an das Evangelium!" (Markus 1,15). Unser Zeugnis muss freudig und mitfühlend, überzeugt und engagiert sein. Genauso wie wir davon überzeugt sind, dass wir unsere Kinder niemals mit Streichhölzern spielen lassen würden, weil sie potenziell zerstörerisch sind, müssen wir davon überzeugt sein, dass die Neudefinition der Ehe für den einzelnen Menschen und für unsere gesamte Gesellschaft zerstörerisch ist. Wenn wir so überzeugt sind, werden wir andere als Mitsünder freudig einladen, sich an den barmherzigen Jesus zu wenden und seine heilende Gnade zu erfahren, wie es die Frau mit den Blutungen im heutigen Evangelium tat.

Wir können uns mehr denn je auf die Fürbitte einiger der großen Märtyrer unseres Glaubens berufen, die aufgerufen waren, angesichts der gesetzlichen Neudefinition der Wahrheit für die Wahrheit des Gesetzes Gottes Zeugnis abzulegen. Ich denke an das freudige Zeugnis des heiligen Thomas More und der Märtyrer Englands in den 1500er Jahren. Als König Heinrich VIII. die Wahrheit seiner Ehe leugnen wollte, befahl er dem Parlament, den Act of Supremacy zu verabschieden, mit dem Heinrich zum Oberhaupt der Kirche erklärt wurde und somit die Ehe neu definieren konnte. Die überwiegende Mehrheit der Bischöfe in England fügte sich Heinrichs Forderung. Das Gesetz wurde geändert, und es folgten Verfolgungen für diejenigen, die nicht schwiegen. Die mutigen Märtyrer dieses geschichtsträchtigen Augenblicks der englischen Geschichte treten für uns ein. Sie blieben standhaft, als man sie beschuldigte, ihren König und ihr Land zu hassen. Die kraftvollen Worte des heiligen Edmund Campion klingen deutlich - bei seiner Verurteilung zur Hinrichtung sagte er einfach: "Indem ihr uns verurteilt, verurteilt ihr alle eure eigenen Vorfahren, alles, was einst der Ruhm Englands war." Die gegenwärtige Neudefinition der Ehe hat in der Tat alle großen Persönlichkeiten der amerikanischen Geschichte verurteilt, weil sie in ihrem Verständnis der Ehe als gottgegebene Gabe zwischen einem Mann und einer Frau grundlegend gegen Freiheit und Rechte waren.

Ich denke an das freudige Zeugnis von Dietrich Bonhoeffer und den Märtyrern des Dritten Reiches. Alle Reformen der 1930er Jahre wurden auf legale Weise durchgeführt, während dem deutschen Volk gesagt wurde, es solle sich eine Lüge über die menschliche Person zu eigen machen - dass die Juden keine wirklichen Personen seien. Solange die Menschen schwiegen, hatte die Lüge Raum zum Wachsen. Von jedem, der Deutschland liebte, wurde erwartet, dass er den Führer unterstützte. Die Gesetze wurden geändert, und diejenigen, die nicht schwiegen, wurden verfolgt. Diejenigen, die ihre Stimme erhoben, zahlten den höchsten Preis. Bonhoeffer, ein lutherischer Pastor, der es wagte, seine Stimme zu erheben und Widerstand zu leisten, schrieb vor seiner Hinrichtung: "Das Schweigen im Angesicht des Bösen ist selbst böse: Gott wird uns nicht für schuldlos erklären. Nicht zu sprechen heißt zu sprechen. Nicht zu handeln, heißt zu handeln."

Schließlich denke ich an das mutige Zeugnis von Johannes dem Täufer, dessen Geburt die Kirche gerade in der vergangenen Woche gefeiert hat, und das vielleicht das stärkste ist. Im Angesicht von König Herodes, der die Ehe neu definiert hatte, indem er die Frau seines Bruders zu seiner eigenen Frau machte, sprach Johannes die Wahrheit über die Ehe: "Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben" (Markus 6,18). Johannes entschied sich, nicht zu schweigen, und die Verfolgung folgte. Weil er die Wahrheit über die Ehe sagte, wurde Johannes geköpft.

"Sich durch Schweigen zu versündigen, während man protestieren sollte, macht aus den Menschen Feiglinge." Meine Lieben, alles, was wir heute zu tun haben, ist, angesichts der Lüge zu schweigen, und wir werden in der Lage sein, bequem zu bleiben. Möge dieses bequeme Schweigen niemals unsere Antwort sein. Mit den Worten des großen russischen Dissidenten Alexander Solschenizyn: "Lasst die Lüge in die Welt kommen, lasst sie sogar triumphieren. Aber nicht durch mich." Die Kirche in Amerika muss im Jahr 2015 die Fürsprache all dieser heiligen Märtyrer anrufen und sie bitten, für unsere Bischöfe und Priester und für uns alle den Mut zu erlangen, die Wahrheit über die Ehe zu bezeugen.

So viele sind heute verwirrt und verletzt auf der Suche nach Liebe - sie suchen Christus, ohne es zu wissen. Es liegt an uns, in diesem Augenblick Jesus durch unser Zeugnis der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams zu zeigen. Dieses Zeugnis bedeutet, dass wir den Mut haben müssen, uns jeder kleinen und großen Verfolgung zu stellen, die uns aufgrund unserer Weigerung zu schweigen droht. Es wird bedeuten, Anschuldigungen zu ertragen, wir seien gegen die Liebe und hasserfüllt gegenüber denen, die die Neudefinition der Ehe feiern und fördern. Seien wir zuversichtlich, dass der Heilige Geist mit uns ist und eine große Generation von Zeugen hervorbringt - freudige, liebende, mitfühlende, barmherzige und mutige Zeugen. Ich bin zuversichtlich, dass ich auf diese Zeugen blicke, wenn ich heute zu Ihnen predige.

Heiliger Johannes der Täufer, bete für uns.

Thomas More, Edmund Campion und die Märtyrer Englands, betet für uns. Dietrich Bonhoeffer und die Märtyrer des Dritten Reiches, bittet für uns. Amen.

Komm, Heiliger Geist!

Pfarrer Peter Mitchell